

Ercheinungsweg:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Zeile . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen . . . Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Zeile . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50%, Zuschlag.

Sür Plakvorschristen kann keine
Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist
Calw.



Calwer Taubblatt
Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigennahme
8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Liefe-
rung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises.

Stempelsprecher Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Schöle.
Druck und Verlag der
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 229

Donnerstag, den 1. Oktober 1925.

99. Jahrgang

Die Maßnahmen zur Preissenkung.

Ein Memorandum der Reichsregierung.

Besprechungen beim Reichskanzler.

U. Berlin, 1. Okt. Der Reichskanzler hatte in den letzten Tagen im Beisein der zuständigen Ressortminister zahlreiche Besprechungen mit den Vertretern der Wirtschaft über weitere Maßnahmen zur Preissenkung, so z. B. mit Vertretern des Reichsverbandes der Industrie, mit Vertretern des Bank- und Bankiergewerbes. Gestern mittag empfing der Reichskanzler die Vertreter der Konsumgenossenschaften, um sich mit ihnen über die Möglichkeit der weiteren Preissenkung auszusprechen. Morgen wird der Reichskanzler Vertreter des deutschen Städtebundes, des Reichsstadtbundes, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Landgemeindetages zu einer Aussprache über die Verwendung öffentlicher Gelder empfangen. Weitere Empfänge stehen bevor.

Darstellung über die Maßnahmen zur Preissenkung.

Diese Maßnahmen sind zum Teil durchgeführt, zum Teil noch in der Durchführung begriffen. Weitere werden vorbereitet. Das Memorandum besagt, daß die Ermäßigung der Umsatzsteuer in der Preisbildung am 1. Oktober nur dort in Erscheinung treten könne, wo der letzte Verkauf im Handel mit der Umsatzsteuer belastet ist. Auf dem

Gebiet der industriellen Erzeugnisse haben die Verhandlungen mit den Verbänden in einer ganzen Anzahl von Fällen zur Zurücknahme von beabsichtigten Preiserhöhungen geführt. Mit Wirkung vom 1. Oktober sind weitere Preisfestsetzungen, z. B. für Roh Eisen, Stabeisen, Kohle, Hausbrandbriketts und Zement gesichert. Die Reichsregierung verweist ferner auf ihre Maßnahmen zur

Bekämpfung der Mißbräuche im Karstellwesen. 65 bedeutende Verbände erklären sich heute bereit, künftig nur in Reichsmark zu fakturieren. Eine fast gleich hohe Zahl ist zu festen Preisen übergegangen. Die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder haben ihre Unterstützung bei der Überwachung der Kartelle, namentlich solcher, die nur örtliche Bedeutung haben, zugesagt. Auf dem

Gebiet der Ernährung wird hervorgehoben, daß Getreide und Kartoffeln verhältnismäßig niedrig stehen. Es ist Vorsorge getroffen, daß der Brotpreis dem sinkenden Getreidepreis folgt. Der Verkauf von zollfreiem Gefrierfleisch erfolgt vom 1. Oktober ab unter Überwachung durch die Gemeinden. Der Margarinepreis ist gegenüber dem Vorkriegspreis um etwa 10 Prozent erhöht. Die Margarineindustrie hat sich bereit erklärt, die bisherige Bindung des Kleinhandels an feste Verkaufspreise fallen zu lassen. Auf Zucker

wird eine weitere Preisermäßigung erwartet. Auch auf diesem Gebiet haben die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder ihre volle Unterstützung zugesagt. In den nächsten Tagen werden die Leiter der mittleren Preisprüfungsstellen und die Referenten der Länderregierungen mit dem Reichswirtschafts- und Reichsernährungsminister die

Nichtlinien für das weitere gemeinsame Vorgehen festlegen. Das Vorgehen soll sich vor allem auf die örtliche Preisbildung erstrecken, die einem zentralen Zugriff unzugänglich ist. Hierzu gehört vor allem Obst und Gemüse.

Das Memorandum erwähnt dann die bekannte Tarifmaßnahmen der Reichsbahn. Mit den Kommunen werden Verhandlungen wegen der

Preise für Gas, Wasser, Elektrizität usw. aufgenommen werden. Bei Vergebung von öffentlichen Aufträgen ist der freien Konkurrenz dadurch wieder zur Geltung verholfen worden, daß Anweisung an die Ressortminister ergangen ist, bei der Abgabe eines Angebots Erklärungen über Preisvereinbarungen zu verlangen. Die Nichtigkeit der Erklärungen soll durch Konventionalstrafen sichergestellt werden. Das Reichswirtschaftsministerium prüft die Frage einer diesbezüglichen gesetzlichen Regelung. Mit den Ländern und Gemeinden sind Verhandlungen darüber eingeleitet.

Zur Durchführung des Gesetzes über Änderung des Finanzausgleiches vom 10. August, der den Ländern und Gemeinden die Aufstellung einer Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben für das Rechnungsjahr 1925 und die erste Hälfte 1926 im Vergleich zum Jahre 1923 vorschreibt, bereitet der Reichsminister einen Verordnungsentwurf vor. Die

Zinssätze für öffentliche Gelder sind herabgesetzt worden. Bei dem Bankverkehr haben die Bemühungen der Reichsregierung den Erfolg gehabt, daß das Bankgewerbe die Kredit- und Akzeptprovision vom 1. Oktober um 20 Prozent der derzeitigen Höhe, d. h. von ein Viertel auf ein halb monatlich ermäßigt. Die Giroprovision für Kredite der Golddiskontbank sind bereits von 3 auf 2 Prozent herabgesetzt worden. Auch die Girogebühren der Banken bei Reichsbanküberweisungen sind in Formfall gekommen. Die Reichsbank wird die Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Die

Gesetzesvorlage über die Aufhebung der Geschäftsaufsicht wird so gefördert werden, daß sie dem Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt vorgelegt werden kann. Die Frage der Herabsetzung der Gerichts- und Anwaltsgebühren wird im Reichsfinanzministerium geprüft. Wegen einer Herabsetzung der patentamtlichen Gebühren schweben Verhandlungen.

Die Vorbereitungen zur Paktkonferenz.

Ministerrat in Berlin.

(U.) Berlin, 1. Okt. Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers wurde, wie der Vorkalender meldet, gestern Abend ein Ministerrat abgehalten, der sich mit den Vorbereitungen für die Konferenz in Locarno beschäftigte. Ferner sollen verschiedene, mit der Entwaffnungsfrage im Zusammenhang stehende Punkte besprochen werden.

Freitag Abreise der deutschen Delegation.

Wie die Morgenblätter melden, hat die deutsche Delegation für die Konferenz ihre Abreise, die ursprünglich am Sonnabend Abend stattfinden sollte, um einen Tag vorverlegt. Der Sonderzug der Delegation wird am Freitag Abend um 9 Uhr Berlin verlassen. Die Delegation selbst wird sehr klein gehalten werden. Außer dem Reichskanzler und dem Außenminister wird sie aus Staatssekretär von Schubert, Ministerialdirektor Dr. Gaus, dem Presseschef der Reichsregierung Dr. Kiep und dem Staatssekretär der Reichskanzlei Kempner bestehen. Dazu treten einige Beamte der Reichskanzlei, der Presseabteilung, des Auswärtigen Amtes und das nötige technische Hilfspersonal.

Um den Schuldwiderruf.

Die Gründe für die Schärfe der englischen Replik auf die deutsche Antwort.

(U.) London, 1. Okt. Die englische Replik auf die deutsche Antwort und auf die mündlichen Erörterungen des deutschen Botschafters wegen der Kriegsschuldfrage und der Rönner Räumung hat, wie der Vertreter der Telegraphen-Union erfährt, allgemein Überraschung wegen der Schärfe ihres Tones hervorgerufen. Diese Schärfe erklärt sich aus 2 Gründen. Einmal befindet sich die englische Regierung in der Frage der Kriegsschuld in einer außerordentlich bedrängten Lage, weil die Deffektivität ein Nachgeben in diesem einen Punkte noch nicht ertragen kann. England hat seine gesamte Kriegspropaganda auf der Behauptung der deutschen Kriegsschuld aufgebaut und kann heute noch nicht von diesem Standpunkt abgehen. Daß sich aber schon jetzt ein allgemeiner Stimmungsumschwung andeutet, ergibt die beispielsweise gerade heute erfolgte Veröffentlichung der Memoiren Sir Edward Greys. Obwohl gerade in liberalen Kreisen an der These der deutschen Kriegsschuld bisher am zähesten festgehalten wurde, finden sich in dem führenden liberalen Blatt Manchester Guardian heute sehr bemerkenswerte Äußerungen. Danach

hat die Griechische Politik sich zu sehr von der Furcht vor Deutschland und den Rücksichten auf Rußland leiten lassen. Hierdurch wäre vor dem Kriege der Kriegswille gestärkt und während des Krieges der Vermittlungsversuch Wilsons im Jahre 1916 vereitelt worden. England ist in der Kriegsschuldfrage an innerpolitische Rücksichten gebunden.

Diese allgemeinen Gründe der englischen Haltung würden, wie man in gut unterrichteten Kreisen annimmt, noch durch ein besonders tatsächliches Bedürfnis verstärkt. Hier verlaute, daß die französische Antwort keinen so scharfen Passus in der Kriegsschuldfrage enthalten hat. Daraus folgert man, daß man in der schärfen Formulierung die Absicht ins Auge faßt, die erwartete deutsche Mißstimmung von Frankreich auf England abzulenkten, zumal Englands Standpunkt und seine innerpolitischen Schwierigkeiten in der Kriegsschuldfrage als bekannt vorausgesetzt werden konnten. Daraus ergibt sich ferner, daß England mit seiner Replik die Paktkonferenzen nach Möglichkeit fördern wollte, indem es eine deutsch-französische Kontroverse aus diesem Anlaß ausschaltete. Alles in allem liegt nunmehr das Kriegsschuldproblem so, daß Erklärung gegen Erklärung steht. An sich enthält die Note einen gewissen Widerspruch als einerseits die Erörterung der Kriegsschuld nicht unbedingt abgelehnt, dieser Anschauung aber andererseits eine Form gegeben wird, die den Eindruck des Gegenstands hervorruft. Damit ist aber

das politische Ziel sowohl auf englischer als auch auf deutscher Seite zunächst erreicht.

Beide Parteien haben, wie gesagt, ihren Standpunkt formuliert, obwohl niemand der Meinung gewesen sein dürfte, daß die Sicherheitskonferenz eine Basis zur Erörterung der Kriegsschuld hätte abgeben können.

Die belgische Antwort.

Eine weitere Zurückweisung der deutschen Wünsche.

(U.) Berlin, 1. Okt. Die Morgenblätter melden aus Brüssel: In Beantwortung der Mitteilung des deutschen Gesandten erklärte der belgische Außenminister, die belgische Regierung sei glücklich, die Note zu erhalten, nach welcher die Reichsregierung die Einladung zu der Sicherheitspaktkonferenz annimmt, die am 5. Oktober in Locarno stattfinden soll und stelle mit Genugtuung fest, daß die Note keinen Vorbehalt enthält. Was die Erklärungen anbetreffe, die bei Überreichung der Note abgegeben wurden, ohne jedoch Bedingungen für die Annahme Deutschlands zu sein, so erklärte die belgische Regierung, daß in den Fragen der Räumung der Rönner Zone und der Entwaffnung Deutschlands es von der deut-

Tages-Spiegel.

In Berlin fand gestern ein Ministerrat statt, der sich mit den Vorbereitungen zur Paktkonferenz beschäftigte.

Die deutsche Delegation wird sich am Freitag Abend nach Locarno begeben.

Der russische Außenminister Tschitscherin ist in Berlin eingetroffen; er wird noch vor der Abreise Stresemanns nach Locarno mit diesem eine Besprechung haben.

Die belgische Antwort auf die deutsche Verbalnote wurde gestern veröffentlicht, sie enthält wie die Frankreichs und Englands eine Ablehnung der deutschen Wünsche.

Der am Dienstag vom Freiburger Schöffengericht wegen Vergehens gegen die deutschen Luftverkehrsgeetze zu 5000 Mark Geldstrafe verurteilte französische Flieger Costes ist gestern aus der Haft entlassen worden.

Die amerikanisch-französische Schuldenverhandlung scheinen für Frankreich einen günstigen Verlauf zu nehmen. Der Abschluß der Verhandlungen steht bevor.

Die jetzige griechische Regierung hat unerwarteter Weise beschlossen, das Parlament aufzulösen, da es das Vertrauen des Volkes vollständig verloren habe.

ihren Regierung selbst abhängige, ihre Räumung durch die Erfüllung der Verpflichtungen zu beschleunigen, an die die Note vom 4. Juni 1925 sie erinnere. Die Frage der Kriegsverantwortlichkeit Deutschlands sei durch den Plan eines Sicherheitspakt nicht aufgeworfen und im übrigen sei sie, was Belgien anbetriffe, nicht nur durch den Versailler Vertrag, sondern auch durch die Erklärungen des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg im Reichstag vom 4. August und 1. September 1914 geregelt.

Die italienische Antwort.

(U.) Rom, 1. Okt. Die Agentur Stefania meldet, daß die italienische Regierung der deutschen Regierung mitgeteilt habe, daß es ihr unmöglich sei, auf die von der Reichsregierung durch die Erklärung des deutschen Botschafters in Rom aufgeworfenen Fragen einzugehen.

Schitscherins Reise.

Tschitscherin bei Stresemann.

(U.) Berlin, 1. Okt. An dem Essen, das gestern Abend der Reichsaussenminister Dr. Stresemann aus Anlaß des Besuchs des russischen Vorkonferenzkommissars des Außen, Tschitscherin, gab, nahmen u. a. teil: Der russische Botschafter Krejanski, der Vertreter der russischen Handelsdelegation Begge, Nunius Parzelli, der frühere Reichskanzler Fürst Bülow, der ehemalige Reichskanzler Koch, Erzellenz von Raumer und Geh. Rat Deusch von der UGS, Dr. Sorge, Dr. Curtius M. d. K., der Bruder des deutschen Botschafters Graf Rankow, Erzellenz v. Köner, Staatssekretär von Schubert, Dr. Wallroth und Ministerialdirektor Gaus.

Der Krieg in Marokko.

Die Franzosen melden Erfolge.

(U.) Paris, 1. Okt. Die Offensive in Marokko, die heute begonnen hat, wird von den französischen Blättern als eine Teilkonferenz bezeichnet, die zunächst dazu bestimmt sei, die Angriffszone bei Kiffane zu erweitern. Der Fortschritt, den die eingeleiteten 3 Brigaden heute früh gemacht haben, sei durchaus nach Wunsch ausgefallen. Der Feind, der sehr heftigen Widerstand entgegensetzte, mußte sich schließlich nach Norden zurückziehen.

Betain und Naulin an der Front.

(U.) Paris, 1. Okt. Nach einer Meldung aus Fez haben sich Marshall Betain und General Naulin an den Ostabschnitt der französischen Front begeben, um die wiedereroberten Stellungen und den Aufbau der französischen Stützpunkte zu besichtigen. Nördlich von Kiffane setzten die französischen Truppen ihren Vormarsch in der Richtung Dschebel Aknun fort. Die Kistruppen leisten lebhaften Widerstand und suchen die französischen Truppen durch nächtliche Angriffe zu beunruhigen. Das spanische Direktorium veröffentlicht in Madrid einen Bericht, wonach die spanischen Truppen im Raume von Alhucemas heute vormittag einen Angriff auf die beherrschenden Höhen gemacht haben. Der Angriff entwickelt sich vollkommen befriedigend.

Die Entsetzung von Sueda. — Eine französische Niederlage.

(U.) Konstantinopel, 1. Okt. Nach zuverlässigen Meldungen aus Syrien ist die Entsetzung von Sueda im Grunde genommen eine Niederlage der Franzosen gewesen. Die Druzen hatten die französischen Ersatzkolonnen ohne wesentlichen Widerstand bis Sueda vorrücken und die Vereinigung mit der in der Zitadelle von Sueda eingeschlossenen französischen Garnison vollziehen lassen. Bevor jedoch die Franzosen sich besetzten konnten, unternahmen die Druzen einen heftigen Angriff. Es entwickelte sich eine Schlacht, die 3 Tage lang auf beiden Seiten mit größter Erbitterung geführt wurde, bis es den Druzen gelang, die französischen Streitkräfte zum Rückzuge zu zwingen. Die Franzosen zogen sich unter ständiger Nachhutbefestigung auf El Haki, Esraa und Deraa zurück. Die Druzen haben die Zitadelle von Sueda zerstört. Die Verluste auf beiden Seiten sind sehr schwer.

Kleine politische Nachrichten.

Im Fall Coste verurteilte das Schöffengericht Freiburg das Urteil: Coste wurde zu 3000 Mark Geldstrafe verurteilt. Die 13 Tage Unterzuchungshaft werden auf diese Strafe mit 2800 Mark angerechnet. Der ursprüngliche Strafbefehl lautete auf 5000 Mark.

Der Preisabbau in Berlin soll jetzt auch auf das Brot ausgedehnt werden. Es sind Gewichtskontrollen vorgesehen. Auch auf dem Obst- und Gemüsemarkt soll die Preisgestaltung polizeilich kontrolliert werden.

Dem Kartellgericht wurden bis jetzt über 500 Anträge auf Kündigung eines Kartellvertrages unterbreitet. Auch gegen die Zwangsinnungen ist vorgegangen worden, die den Handwerker am Unterbieten der Richtpreise hindern.

Die Zahl der Erwerbslosenfürsorge-Empfänger ist in der ersten Septemberhälfte wieder gestiegen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger hat sich von 231 000 auf 251 000, die der Zuschlagsempfänger von 287 000 auf 305 000 erhöht.

Schiffstörerin soll, wie Sauerwein aus Stressemanns Umgebung erfährt, mit neuen wirtschaftlichen Vorschlägen nach Berlin gekommen sein.

Die Vorbereitungen zur Außenministerkonferenz haben in Locarno begonnen. Die Telefonverbindungen wurden verbessert, auch hat die Bestellung von Hotelzimmern bereits begonnen. Die deutsche Delegation hat im Hotel Esplanada 30 Zimmer belegt. Die französische Delegation, die aus 15 Personen besteht, wird im Palasthotel absteigen.

Für den Anschluß Österreichs an Deutschlands haben die Rektoren sämtlicher österreichischer Hochschulen einen Aufruf erlassen.

Gegen die Kommunistenverhaftungen in Ungarn und gegen die Mißhandlungen der ungarischen Gefangenen hat das Zentralkomitee der Internationalen Arbeiterhilfe bei dem ungarischen Ministerpräsidenten protestiert. Die Ungarn bestritten diese Mißhandlungen und lehnen den Protest als Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten ab.

Die englische Arbeiterpartei hat auf ihrer Jahreskonferenz die Angliederung der englischen kommunistischen Partei abgelehnt.

In Marokko herrscht auf der ganzen Front Ruhe. Eine neue französische Offensive soll bevorstehen.

Das Rücktrittsgeheiß des Marschalls Piauhey wurde vom französischen Ministerrat genehmigt.

Léon Bourgeois gestorben. Der bekannte französische Politiker Senator Léon Bourgeois ist im Alter von 74 Jahren nach langem schwerem Leiden gestorben. Bourgeois war wiederholt Minister und zuletzt Frankreichs Vertreter im Völkerbundsrat.

Die Auflösung der belgischen Kavallerie fordern die Sozialisten in einem Antrag, der sich auf die Erfahrungen des letzten Manövers stützt.

Die ausgeraubten Rassenboten.

Ein neuer Hauptmann von Köpenick im Berliner Polizeipräsidium.

(U.) Berlin, 1. Okt. Die Boss-Zeitung meldet: Wie wir erfahren, ist gestern eine große industrielle Firma Berlins durch einen in der Verbrecherliste kaum verzeichneten Gaunerfreisch eine hohe Geldsumme geschädigt worden. Die Firma hatte 2 Rassenboten zu einer Bank in der Nähe des Halleschen Tors geschickt, die die Lohngehälter holen sollten. Als die beiden Rassenboten die Bank verließen, traten auf der Straße 2 Männer auf sie zu, die sich durch gefälschte Marken als Kriminalbeamte auswiesen und die Rassenboten zwangen, mit ihnen den Weg zum Polizeipräsidium anzutreten. Die beiden Rassenboten wurden in ein leeres Zimmer des 1. Stockwerkes des Polizeipräsidiums geführt, wo die beiden falschen Beamten ihnen die gesamten Lohngehälter in Höhe von vielen Tausend Mark abnahmen, in ein Nebenzimmer

Liebe kleine Limokoa

FRED ANDERSENS HOLLENFAHRT

Roman u. Otfried von Hanstein

(22. Fortsetzung)

Der Doktor wurde wirklich ärgerlich.

„Ich bitte Sie, Herr Leutnant, wie käme eine Mohaveindianerin an die Seite der Gouverneurin?“

„Erlauben Sie, Mister, Mistres Limokoa ist die rechtmäßige Gattin des Mister Fred Andersen, eines Amerikaners, welcher Hauptaktionär verschiedener großer Unternehmungen ist, eines Mannes mit dem hohen Verdienst, ein außerordentlich reicher Mitmenschen zu sein. Und dieses Verdienst weiß man auch in Honolulu zu schätzen. Im übrigen, beg your pardon, der Dienst im Ballsaal ruft. Glauben Sie mir, der Dienst während eines Tausends ist erfrischender.“

Er eilte in den Ballsaal zurück, verneigte sich in der Tür vor der Tochter eines Generals und verschwand mit ihr. Limokoa stand noch immer an der Brüstung und blickte hinaus auf das Meer, auch die Gattin des Gouverneurs war inzwischen in den Saal zurückgetreten. Jetzt waren die beiden ganz allein im Freien, die rätselhafte Fremde auf dem Altan und der Doktor unten zwischen den Büschen. Böttner war in der Tat empört. Was war das für eine törichte Art, ihn so anzuführen! Diese vollendete Dame eine Mohaveindianerin mit einer tätowierten Sonne auf dem Rücken! Warum hatte er ihm nur nicht sofort Gleiches mit Gleichem vergolten und ihm gesagt, die Gattin des Gouverneurs wäre auch keine Amerikanerin, sondern in Wahrheit die Schwester des Kaisers von China und hätte zu „goldenen Lilien“ verkrüppelte Füße!

„Warte lieber Wheeler! Heute ist Weihnacht und nicht der erste April, das sollst Du mir büßen!“

Und dann fiel ihm noch etwas anderes ein. „Mistres Andersen? Mistres Fred Andersen?“ Er dachte an den jungen Amerikaner aus San Franzisko, den er in Bonn kennen gelernt hatte, den er damals in den Alleen des Cliffhouse-Parkes mit der schamlosen, kleinen Koketten beauftragt hatte. Wie käme dieser Fred Andersen nach Honolulu und mit der Indianerin zusammen? Wieder Torheit! Gewiß gab es mehr Fred Andersens in den Vereinigten Staaten, aber jedenfalls ein neuer Grund, sich der Dame zu nähern.

Dr. Böttner trat auch in den Ballsaal und sah, daß die schlankste Dame ebenfalls eingetreten war und von einer der Logen aus mit ihren ersten Augen dem bunten Treiben zusah. Am liebsten wäre der Doktor zu ihr in die Loge getreten und hätte sie angedeutet, aber das war natürlich unmöglich. Im Saal war es

Ämtliche Bekanntmachungen

Maul- und Klauenseuche.

In Pforzheim und Niefern, Bezirksamt Pforzheim, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Vom Oberamtsbezirk Calw fallen in den 15 Km.-Umkreis um den Seuchenort die Gemeinden Unterreichenbach und Monakam, sowie hinsichtlich des Seuchenausbruchs in Rutesheim und Unterhaugstett und Liebenzell.

Für den 15 Km.-Umkreis gelten die im „Calwer Tagblatt“ 1925, Nr. 221, anlässlich des Seuchenausbruchs in Rutesheim veröffentlichten Bestimmungen.

Das Bezirksamt Pforzheim hat die Abhaltung von Rindvieh- und Schweinemärkten sowie des Pferdemarkts bis auf Weiteres verboten.

Calw, den 29. September 1925.

Oberamt.

J. B. Dr. Ritter, stellv. Amtmann.

gingen und sagten, die Verhafteten möchten warten. Nachdem die Rassenboten mehrere Stunden vergeblich gewartet hatten, schöpften sie Verdacht und mühten zu ihrem Schreden feststellen, daß sie im Polizeipräsidium Verbrechen in die Hände gefaßt waren. Die Kriminalpolizei steht vor einem Rätsel, da die Täter im Polizeipräsidium genau Bescheid gewußt haben müssen, weil sie auf einer langen Zimmerflucht das einzig leerstehende Zimmer auswählten. Die Verbrecher haben außer den gefälschten Haftbefehlen und gefälschten Kontrollmarken auch gedruckte Ausweise vorgezeigt. Die Nachforschung der Polizei nach den Verbrechern ist bisher ohne Erfolg geblieben.

Aus aller Welt.

Bamberg. Eine Ausmalung des Bamberger Doms abgelehnt hat der in Freiburg zusammengetretene Tag für Denkmalspflege und Heimatpflege. In der Begründung der Ablehnung wurde betont, daß der Bamberger Dom seit fast einem Jahrhundert ein Denkmal sei, in dem in einer Strenge, wie bei fast keinem anderen Dokumente der Stauferischen Epoche, die Architektur und die plastische Form allein spreche. Der vielfältige Stabwerkschmuck des Domes, zumal der Kranz der erlesenen Plastiken im Ostchor könne seine Wundergewalt gerade durch die Isolierung erhalten. Ferner würde der geheimnisvolle „Meister“ ein gut Teil seiner Wirksamkeit verlieren und kleiner erscheinen, wenn etwa durch eine großgehaltene Gestalt in der Apsis ein anderer Anziehungspunkt für das Auge geschaffen würde. Es beständen keine künstlerischen Gründe, an der Einheitslichkeit der jetzigen Wirkung zu rütteln.

Aischaffenburg. Kulturarbeiten in der Rhön. Durch die produktive Erwerbslosenfürsorge sind in den letzten Jahren in der Rhön große Strecken Dede- und Sumpfland landwirtschaftlicher Benutzung zugeführt worden. Bei diesen Arbeiten handelte es sich hauptsächlich um das Reinigen der Hutten von den zahlreichen Basaltblöcken, um Drainage des Sumpflandes u. a. Im Jahre 1924 wurden so in der Rhön 1800 Morgen Hutten und 2800 Morgen Wiesen nutzbar gemacht. Die Arbeiten werden fortgesetzt.

Aus Stadt und Land

Calw, den 1. Oktober 1925.

Dienstnachricht.

Durch Entschließung des Herrn Reichspräsidenten ist der Oberpostmeister Kramer in Waiblingen zum Postamtinmann (Amtsvorstand) in Calw ernannt worden.

Tanz-Abend Gerda Randolf.

Zu dem am Dienstag, den 6. Oktober im „Bad. Hof“ stattfindenden Tanz-Abend wird uns geschrieben: Die Tanzkünstlerin Gerda Randolf erhielt ihre erste Ausbildung am Landes-Theater in Stuttgart bei dem rühmlichst bekannten Balletmeister Fritz Scharf und betrieb dann rhythmisch-gymnastische Studien auf der Schule Dalcroix. Gerda Randolf ist eine der belieb-

testen und gefeiertsten Tanzkünstlerinnen der heutigen Zeit. Ihr Können umfaßt alle Arten des Tanzes. Sie beherrscht nicht nur die alte Schule, sondern auch mimische und groteske Tänze. Ihre Kunst bekommt eine eigene Note, wenn sie sich der Musik hingeben kann, um empfindend in eigenen Tanzschöpfungen das auszudrücken, was sie ihr sagt. Den Abend, für den reges Interesse bekundet werden dürfte, eröffnet Kurt Werner mit dem berühmten Prolog aus der Oper „Pagliacci“ von Leoncavallo. Diesem folgen Balladen von Schumann, Herrmann und anlässlich der Jahrtausendfeier der Rheinlande einige Rheinlieder. Ferner rezitiert der Künstler dramatische Dichtungen und Melodramen von Julius Wolf, Pflanzler, May u. a.

*

Oberkollwangen, 30. Sept. Am vergangenen Sonntag waren es 25 Jahre, daß Schultheiß Böcher das Amt als Ortsvorsteher in unserer Gemeinde übernommen hatte. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Gemeinderat am letzten Montag nachm. 3 Uhr zu Ehren des Jubilars eine Festigung auf dem festlich geschmückten Rathaus, wozu Einladung an die Bürgerschaft, einige Nachbarkollegen usw. ergangen war. Eingeleitet durch einen Gesang des Kirchenchors „Lobe den Herrn“ sprach Gemeinderat Hamann dem Jubilar unter besonderer Hervorhebung seiner einzelnen Verdienste den Dank und die Glückwünsche der Gemeinde aus und übergab ihm als äußeres Zeichen der Dankbarkeit im Namen der Gemeinde und des Gemeinderats eine goldene Taschenuhr mit Widmung und Kette. Parzer Gutbrod von Breitenberg beglückwünschte den Jubilar im Namen der Kirche und führte in Anlehnung an ein Bibelwort aus, daß man seinem Beruf und Amt mit Freuden vorstehen solle. Er dankte für die Unterstützung der Kirche und insbesondere dafür, daß Schultheiß Böcher die erst in den letzten Jahren ausgeführte Renovierung der Oberkollwanger Kirche so tatkräftig gefördert habe. Auch hob er hervor, daß die letzte Kircheneinweihung das beste Zeugnis dafür ablege, welches Vertrauen der Jubilar in seiner Gemeinde genieße, indem er, nachdem nun der Ortsvorsteher nicht mehr kraft Gesetzes Mitglied des Kircheneinweihungsausschusses sei, als weitaus mit der meisten Stimmenzahl wieder in denselben gewählt worden sei. Verbunden mit den herzlichsten Wünschen übergab er dem Gefeierten eine Jubiläumsbibel. Die Schule vertrat der Ortschulrat, dessen Vorsitzender Oberlehrer Böger warme Worte des Dankes an Schultheiß Böcher richtete, dafür, daß er der Schule gegenüber in seiner langen Amtszeit immer größtes Entgegenkommen gezeigt habe. Kriegsteilnehmer Bürkle überbrachte in Gedächtnisform den Dank und die Glückwünsche der Kriegsteilnehmer. Hierauf verlas Berrm. Aktuar Müller die ihm zur Ueberreichung an den Jubilar zugegangenen Glückwunschscheine des Oberamts und der Ortsvorstehervereintigung, auch überbrachte er die Glückwünsche der Bezirksvereintigung der Körperschaftsbeamten. Forstmeister Feucht von Telnach beglückwünschte den Jubilar in seiner Eigenschaft als langjähriger und weislichiger Waldmeister der Gemeinde Oberkollwangen und sprach ihm seine Anerkennung aus. Hierauf dankte Schultheiß Böcher für all die ihm gewordene Ehrung, die vielen Glückwünsche und die reichen Geschenke und lud die Teilnehmer zu einem gemütlichen Zusammensein in das Gasthaus zum Hirsch ein. Bei bester Bewirtung sorgten dort Gesänge des Kirchenchors, Vorträge von Gedichten teils in schwäbischer Mundart und Ansprachen für die Unterhaltung, davon sei hier hervorgehoben eine Ansprache des Verwaltungsschreibers Hillgardt, in welcher dieser die früheren Bürger, Kollegien und den jetzigen Gemeinderat feierte, der nach dem Gesetz zur Unterstützung des Ortsvorstehers berufen und auf dessen Beschlußfassung der Ortsvorsteher bei Durchführung seiner Pläne usw. angewiesen sei. Schultheiß Böcher dankte für die Worte der Familie des Jubilars indem er ausführte, wie gerade diese oft der Witzableiter sei für im Amt eingetragenen Ärger und Verdruß und feierte zum Schluß im besonderen die Frau Schultheiß. Möge dem Jubilar bei gesundheitl. Frische noch eine recht lange Amtszeit zu Nutzen und Frommen seiner Gemeinde beschieden sein.

„Gestatten Sie, Mistres Andersen, Herr Dr. Böttner, der Mister Andersen zu kennen glaubt, bittet, Ihnen vorgestellt werden zu dürfen.“

Sie schlug ihre Augen auf. Herrgott, wie schön, wie herrlich schön waren diese großen, traurigen, tiefen Augen.

„Sie kannten — Sie kennen Fred?“

„Ich glaube, ich hatte die Freude, ihn in Deutschland kennen zu lernen.“

„In Bonn? Am schönen Rhein?“

„Jetzt wußte der Doktor, daß es wirklich Fred Andersen, der Fred Andersen aus San Franzisko war, dessen Weib vor ihm saß, und diese fuhr leise fort:

„Ich wünschte, ich wäre auch eine Deutsche.“

„Sie, gnädige Frau?“

„Ich liebe Deutschland.“

„Sie kennen es?“

„Fred erzählte so viel — er hat es so lieb. Wie sollte ich es dann nicht auch lieben?“

„Sie sind Amerikanerin?“

„Nein — nein — ich bin eine Indianerin, eine freie Mohaveindianerin — ja so — dann bin ich ja eigentlich doch —“

Sie seufzte und schwieg. Also auch das war richtig? Böttner verstand nicht mehr und doch — der Klang dieser tiefen, etwas fremdartigen, metallischen Stimme erhöhte den Reiz dieser Gestalt. Sie fuhr aus den Träumen.

„Erzählen Sie mir von Fred. Sie haben ihn lieb?“

„Etwas zögernd antwortete der Doktor:

„Gewiß, wir waren befreundet.“

„Wie sollten Sie nicht! Er ist ja so schön! Und so jung!“

Wieder sah sie träumerisch in die Ferne, dann standen Tränen in ihren Augen und sie sagte leise und innig, als hätte sie den Doktor vollkommen vergessen:

„Mein armer, lieber Fred!“

Böttner ging es wie ein Stich durch das Herz. Er fühlte, daß er verliebt war, richtig verliebt und eiferfüchtig auf diesen Fred!

Aber er fühlte, daß er etwas sagen mußte.

Mister Andersen ist geschäftlich verreist und Sie wollte antworten, dann erschrak sie und sagte zurückhaltend:

Mister Andersen ist mit seiner Nacht unterwegs. — Sie werden sich längere Zeit hier aufhalten?“

„Ich denke, schon morgen abzureisen.“

„Wohin?“

„Ich bin Obergeringenieur größerer Bergwerke in Mexiko, gehe aber zunächst nach San Franzisko und von dort nach New-Orleans und später über Ciudad Juarez zum Rio Grande hinab. Vielleicht mache ich auch vorher noch einen Abstecher zu den Canons des Colorado.“

(Fortsetzung folgt.)

(S.B.) Wöblingen, 30. Sept. Der 39 Jahre alte Schuhmachermeister Paul Hofmeister stieß auf dem Rückweg von Holzgerlingen beim Bierkeller mit einem Einspännerführer zusammen und wurde so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

(S.B.) Stuttgart, 30. Sept. Der Verein Deutsches Symphoniehaus beschloß in seiner Mitgliederversammlung seine Verlegung nach Baden-Baden, nachdem die Stadtverwaltung nicht in der Lage sei, die Ausführung des Projekts, den Bau eines Deutschen Symphoniehauses in Stuttgart, zu unterstützen. Die Stadt Baden-Baden hingegen habe einige passende Bauplätze zur Wahl gestellt, sowie eine Summe gezeichnet, so daß in absehbarer Zeit die Ausführung des Monumentalbaues gesichert sein dürfte. Der bisherige Vorstand (Professor Paul Bonag, Gen. Musikdirektor Fritz Busch, Rechtsanwalt Christlieb, Dr. Paul Cramer, Professor Ludwig Habich, Musikalienhändler Heinz Müller und Bankdirektor Alfred Sigmund) verbleibt bis Februar 1926 im Amte.

(S.B.) Stuttgart, 30. Sept. Zwischen Rottweil und Horb wurde am Dienstagabend ein 52 Jahre alter Fabrikant aus Stuttgart im D-Zug Mailand-Berlin vom Herzschlag gerührt; er war sofort tot.

(S.B.) Röttenbach, Ob. Oberndorf, 30. Sept. Montag früh kurz nach 5 Uhr ist in dem einstöckigen Wohnhaus des Holzhausers Joh. G. Hermann, wahrscheinlich infolge Fahrlässigkeit, Feuer ausgebrochen und das Gebäude bis auf den Grund abgebrannt. Bedauerlicherweise ist bei dem Brand ein Menschenleben zu beklagen. Der 29 Jahre alte Stiefsohn des Abgebrannten, Christian Baumann, ist in seinem Schlafzimmer in der Nähe des Fensters als Leiche aufgefunden worden.

(S.B.) Steinen ob Rottweil, 30. Sept. Bei einem Spaziergang der Kleinkinderschule in das Wäldchen auf dem „Hohen Bühl“ fand ein Kind in der Nähe des Gemeindefeindbruchs, wie es meinte, ein Uhrgewicht. Die Schwester glaubte ebenfalls, es handle sich um so etwas und forderte das Kind auf, es fortzuwerfen. Ein anderes Kind steckte nun das vermeintliche Uhrgewicht in die Tasche und benützte es noch am folgenden Tage als Spielzeug, bis die Eltern zu ihrem Schrecken gewahrten, daß das Kind mit einer scharf geladenen Granate spielte. Es war eine noch unabgeschlossene deutsche Granate von einem leichten Fliegerabwehrgeschütz. Vermutlich rührt sie her von der Fliegerabwehrstation, die während des Krieges unweit der Stettener Höhe errichtet war.

(S.B.) Reckbergshausen, Ob. Göppingen, 30. Sept. Als gestern abend der etwa 47jährige Karl Seybold aus Birenbach, der seinen Bruder in Reckbergshausen besucht hatte, auf den Bahnhof kam, war der Zug schon in Bewegung. Er sprang in den fahrenden Zug, glitt dabei aus und kam unter die Räder. Der Fuß wurde ihm unter dem Knöchel abgefahren. Der Unglückliche wurde sofort ins Göppinger Krankenhaus eingeliefert.

(S.B.) Vom Truppenübungsplatz Münsingen, 30. Sept. Montag vormittag ereignete sich in der Munitionsanstalt ein schweres Unglück. Durch die Explosion eines Geschosses wurde der Oberfeuerwerker Rieth so übel zugerichtet, daß er bald nach der Ueberführung ins Lazarett sein Leben aushauchte.

(S.B.) Alen, 30. Sept. Der Amtskörperschaft Alen ist es durch Entgegenkommen der Postverwaltung diesen Sommer gelungen, eine Autoverbindung Alen—Pommertsweiler zu erhalten, die mit der Linie Ellwangen—Adelmannsfelden eine Ringlinie bildet. Nun melden die an der Linie und westlich gelegenen Ortschaften Heuchlingen, Söchingen, Obergröningen, Hohenstadt dasselbe Bedürfnis an. Für eine Autolinie Wegaltingen—Hohenstadt wird man ihnen bei der großen Entfernung der Oberamtsstadt die Berechtigung nicht abprechen können, und die Amtskörperschaft Alen sowie die betreffenden Gemeinden selbst wären gerne zu Opfern und Entgegenkommen bereit. Wie in der Bezirkspresse verlautet, zeigen jedoch die Amtskörperschaft Gmünd beginn, die Gemeinde Wegaltingen weniger großes Interesse an der Sache. Man hofft, auch sie für den Plan zu gewinnen.

(S.B.) Bopfingen, 30. Sept. Vor einigen Tagen fand in Anwesenheit des Oberamtmanns Fiederer-Neresheim und Oberregierungsrats Hasel von der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung in Stuttgart eine Sitzung des Gemeinderats statt, in der die Frage der Eingemeindung von Schloßberg zur Beratung stand. Der Gemeinderat verhielt sich gegenüber dieser Eingemeindung vollständig ablehnend. Eine weitere Verhandlung mit dem Gemeinderat Schloßberg zum gleichen Zweck endigte mit demselben Ergebnis.

(S.B.) Ulm, 30. Sept. In einer Gastwirtschaft in Neu-Ulm produzierte sich ein Herr als Feuerfresser. Einer der Gäste, der

infolge allzureichen Alkoholenusses zum Renommieren aufgelegt war, vermaß sich, das gezeigte Kunststück noch viel besser nachmachen zu können. Schnell entschlossen ergriff er eine Flasche, die Benzin enthielt und nahm einen kräftigen Schluck von dieser wenig beförmlichen Flüssigkeit. Nun wollte er Feuer ausspucken, wie er es bei dem Feuerkünstler gesehen hatte. Aber das Benzin floß ihm über Gesicht und Hals und überdies verbrannte er sich den Rachen so gehörig, daß er wohl manche Woche an sein Auftreten als Feuerfresser denken wird.

Wetter für Freitag und Samstag.

Der Hochdruck über Mitteleuropa wird nur von vorübergehender Dauer sein, da über Island eine neue Zykloone aufgetreten ist, die ihren Einfluß nach dem Kontinent zu erstreckt, sodas für Freitag und Samstag bewölkt und zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Sport.

Der Fußballsport auf dem Lande.

Durch den Beitritt der Fußballvereine Althengstett, Liebesberg-Neubulach, Oberfollwangen und Stammheim zum Südd. Fußballverband wird es im Laufe des Oktobers noch möglich, unter Heranziehung von Altbirg einen neuen Bezirk der C-Klasse zu bilden. Wie die Gaubehörde mitteilt, will sie in nächster Zeit den einzelnen Vereinen Besuch abstatten und die Termine zu den Verbandsspielen bekannt geben. — Diese Spiele werden mehr als andere die heimatischen Beziehungen fördern und infolge ihres lokalen Charakters auch sehr vielem Interesse begegnen. Außer Altbirg sind die Vereine Verbandsneulinge. Voraussetzungen läßt sich deshalb schwer, wer Meister wird, da die 1. Mannschaften dieser Vereine sich andauernd verändern.

In Altbirg

herrscht zurzeit reger Spielbetrieb. Am letzten Sonntag war Engelsbrand (A-Klasse) mit seiner 2. Mannschaft zu Gast. Ein wenig mehr Sicherheit und Altbirg hätte gewinnen müssen. Ein Unentschieden (3:3) zeigte immerhin die 1. Mannschaft in aufsteigender Art. Die 2. Jugend gewann gegen eine solche Calws 1:0. Ein schönes, ruhiges Spiel zeigte die Junioren. Am nächsten Sonntag weilt die spielstarke 2. Mannschaft Nagolds in Altbirg. Ein Vorspiel der ganz Jungen Altbirgs dürfte sehr interessieren.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefkurs.

1 holl. Gulden	1691,1
1 franz. Franken	199,2
1 schweiz. Franken	311,6

Börsenbericht.

Stuttgart, 30. Sept. Die Tendenz der heutigen Börse war ruhig. Die Kurse wiesen keine nennenswerten Veränderungen auf.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern e. V.

Berliner Produktenbörse vom 30. Sept.

Weizen märk. 200—205; Roggen märk. 146—150; Sommergerste 206—230; Wintergerste 169—174; Hafer märk. 171 bis 174; Weizenmehl 27.25—31; Roggenmehl 21.75—23.75; Weizenkleie 10; Roggenkleie 9; Raps 345; Viktoriaerbsen 26 bis 31; Futtererbsen 21—24; Wicken 23—26; Rapskuchen 15; Leinfuchsen 21.50; Trodenfuchseln 11.20; vollk. Zuckerrüben 20; Torfmelasse 8.20; Kartoffelstoden 16; Speisefarwe weiße 1.70; rote 1.80; gelbfleischige 2.15; Tendenz: bef.

Pforzheimer Schlachtviehmarkt.

Pforzheim, 30. Sept. Auftrieb: 15 Ochsen, 5 Kühe, 27 Rinder, 5 Farren, 57 Kälber, 8 Schafe, 56 Schweine. Preise: Ochsen erste 59—62; Rinder erste 60—64; Ochsen u. Rinder zweite 52—54; Kühe 30—40; Farren 54—58; Kälber 84—88; Schweine 96—99 M.

Weißerstädter Wochen-Schweinemarkt.
Zufuhr: 165 Stück Milchschweine. Verkauft wurden nur einige Paar zum Preise von 65—75 M. Handel flau: Käufer abwartend.

Heilbronner Schlachtviehmarkt.

Heilbronn, 30. Sept. Zufuhr: 6 Ochsen, 6 Bullen, 59 Rinder, 12 Kühe, 48 Kälber, 185 Schweine. Preise: Ochsen 52 bis 54; Bullen erste 54—57; zweite 53—56; Kühe erste 30—32; zweite 26—28; Kälber erste 84—88; zweite 80—83; Schweine erste 94—98 zweite 92—94 M.

Schweinepreise.

Buchau: Ferkel 40—45 M. — Laupheim: Ferkel 40—45, Läufer 60—70 M. — Riedlingen: Milchschweine 30—45 M. — Schwenningen: Milchschweine 23—35 M. — Badsee: Ferkel 35—45 M. das Stück.

Mostobstmarkt Stuttgart-Nordbahnhof.

(S.B.) Stuttgart, 30. Sept. Mitgeteilt von Robert Hallmayer, Verkaufsvermittler, Stuttgart. Seit 25. September wurden neu zugeführt 148 Wagen, nämlich 24 aus Hessen, 39 aus Preußen, 25 aus Bayern, 5 aus Baden, 3 aus Württemberg, 19 aus Holland, 9 aus Italien, 1 aus Jugoslawien. Nach auswärts sind 62 Wagen abgegangen. Preis wagenweise für 10 000 Kilo 1400 M bis 1630 M, und zwar für Obst aus Italien 1400—1450 M, aus Holland 1500—1550, aus Deutschland 1570—1630 M. Im Kleinverkauf 8.20—8.80 M für 1 Ztr. Am Mittwoch, den 30. September, nachts tritt der neue Zoll für Mostobst in Kraft. Dieser beträgt für Obst aus Frankreich 600 M und für Obst aus den anderen für die Einfuhr in Betracht kommenden Staaten 200 M für je 200 Ztr. Die von der französischen Presse veröffentlichten Nachrichten, wonach der Zoll erst am 15. Oktober in Kraft treten werde, sind unrichtig.

Die seitlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Berücksichtigungen in Anschlag kommen. D. Schriftl.

Sagen Sie niemals

„Ich kann nicht backen!“ Keine Frau sollte das von sich behaupten, denn jede kann es und sogar mit bestem Erfolg, weil mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ der Kuchen stets gelingt. Selbst für den Neuling ist es leicht, nach Dr. Oetker's sorgfältig ausprobierten Rezepten zu backen. Schon die ersten Versuche werden Sie verlocken, Dr. Oetker's

Mocca-Schokoladen-Cremetorte zu backen

Zutaten:

Teig: 200 g Zucker	Creme: ¼ Liter Milch
3 Eier, 4 Eßlöffel Wasser,	1 Päckchen Dr. Oetker's Schokoladen-Speisepulver
100 g Weizenmehl	¼ Pfd. Zucker, ¼ l Wasser
100 g Dr. Oetker's Gustin	50 g Kaffee
½ Päckchen Dr. Oetker's Backpulver Backin	¼ Pfd. Butter
1 P. Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.	25 g Palmin.

Zubereitung des Teiges: Die 3 Eigelb werden mit Wasser, Zucker und Vanillin-Zucker schaumig gerührt und das mit dem Backin gemischte Mehl und Gustin nach und nach hinzugefügt. Zuletzt zieht man den Eierschnee unter die Masse und backt bei gelinder Hitze in einer Springform.

Zubereitung der Creme: Von ¼ Liter Wasser und dem gemahlene Kaffee macht man Kaffeeaufguss und bereitet aus diesem, der Milch, Zucker und dem Schokoladenspeisepulver einen Pudding, den man bis zum Erkalten rührt. Unterdessen rührt man ¼ Pfd. Butter und 25 g Palmin schaumig, ungefähr eine halbe Stunde lang; gibt löffelweise die erkalte Schokoladenspeise darunter. Den erkalten Tortenboden schneidet man in 3 gleiche Teile und gibt die Creme dazwischen. Die Oberfläche und Seiten bestreicht man ebenfalls mit Creme und verziert mit dem Spritzbeutel die Oberfläche.

Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher kostenlos in den Geschäften, wenn vergriffen, umsonst und portofrei von:

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Stadtgemeinde Calw.

Auf die am Rathaus angeschlagene Bekanntmachung über die

erhöhten Beitragsätze in der Invaliden- und Angestellten-Versicherung

wird hingewiesen. Besonders wird bemerkt, daß Invalidenversicherungsbeiträge, die erst nach dem 15. Oktober 1925 für frühere Zeiten nachentrichtet werden, ohne Ausnahme nach den neuen Vorschriften zu leisten sind.

Calw, den 30. September 1925.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Brückensperre.

Wegen Renovierungsarbeiten ist die **Seigentäl-Brücke**

für Personen- und Fuhrwerksverkehr vom 1. Oktober 1925 ab bis auf weiteres gesperrt.

Schultheißenamt Altbulach.

Gestrickte Herrenwesten Sportwesten Mützen und Wollschals

Reichert

Wer weiß, wählt Wolle Calwer Fabrikat

Corsetten, Hüftengürtel, Reformleibchen, Büstenhalter, Hygia-Binden, Hygia-Windeln, Strümpfe, Socken

Emille Herlon, Calw.

Fertige Anzüge

für Knaben von Mk. 6.— bis Mk. 50.—
für Burschen „ Mk. 30.— bis Mk. 80.—
für Herren von Mk. 35.— bis Mk. 125.—
in groß. Auswahl. Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung
Auf Wunsch Teilzahlungen.

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten ab 1. Oktober an Fräulein. Alte Stuttgarterstr. 728.

Möbliert. heizbares **Zimmer** zur Abhaltung von Sprechstunden 2—3mal wöchentlich gesucht. Angebote unt. S. P. 229 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der altbekannten Würt. Lotteriereinnehmer Gottwick, Stuttgart, Königsbau über die 26. Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie bei.

Möbl. **Zimmer** zu vermieten. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Morgen **Freitag** von 9 Uhr ab gibt es auf der **Freibank** schönes **Rohfleisch** das Pfd. zu 60 Pfg.

Reißnägel gelb und Silberstahl 1 Dtz., 3 Dtz., 1 Großpackung **Ernst Kirchherr**, Buchhandlung.

Junger, anständiger Herr sucht für sofort oder später möbliertes heizbares

Zimmer

Angebote mit Preis unter E. R. 229 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Elektr. Beleuchtungs-Körper

(Roue) mit 8 Fl., schönes Stück, wegen Platzmangel zu verkaufen. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dr. Schöttle
ab Freitag bis auf weiteres verreist.

Ulmer und Landsberger Pflüge
Wilh. Wackenhuth, Biergasse

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Glasabschluß gegen 2 bis 3 Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Sind Sie unzufrieden? Wir suchen überall geliebte **Perl-Strickerinnen** u. **Perl-Fasserinnen** bei höchstem Lohn und dauernder Arbeit **Otto Hial, G. m. b. H. Perltaschenfabrik Göppingen.**

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“!

Um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern, gebe ich auf sämtliche Waren einen

Kabatt von zwanzig Prozent!

Der Kabatt wird nur bei sofortiger Bezahlung u. bei Käufen von Mk. 5.— ab gewährt.

Muster und Auswahlen werden nicht abgegeben. — Umtausch findet nicht statt. — Schriftliche Bestellungen können nicht erledigt werden.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Paul Röchle, am Markt, Calw.

Damenkleiderstoffe, Aussteuerwaren, Bettbarchent, Bettfedern Schürzen, Wäsche, Wolldecken, Trikotwaren, Vorhangstoffe, Herrenanzugstoffe, fertige Herren- und Knabenkleidung, Küblers gestrickte Anzüge, Damenwindjacken, Kinderwindjacken, Herrenwindjacken, Sportanzüge, Sporthosen, Gummimäntel, Lodenmäntel, Peluzinen.

Veteranen- und Militärverein Calw.



Am Sonntag, den 4. Okt. 1925, abends 7 Uhr findet im Saale des Hotel „Waldhorn“ ein

Familienabend

mit musikalischen und gesanglichen Darbietungen und anschließender

Tanzunterhaltung

statt. Unsere werten Mitglieder mit ihren Angehörigen, ferner Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst eingeladen. Vorstand: Reichmann.

NB. Bier und Wein wird offen ausgegeben.

Wäsche

für Damen, Herren u. Kinder in nur allerbestem Material und Ausführung in allen Preislagen

EMILIE HERION.

Frucht-Siebe

für alle Zwecke
Wilh. Wadenhuth
Biergasse.

Zwiebeln

gelbe Zittauer zum Einlegen empfiehlt
Otto Jung.

Warme Bäder

gibt zu jeder Tageszeit ab
Herrn Schnürle beim Stadtpark.

Ein gebrauchtes

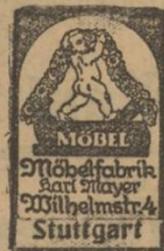
Fahrrad

sowie ein
Jagdgewehr

Kaliber 16 zu verkaufen
W. Wurster.

Wecker-Wand-Uhren

in großer Auswahl
Fr. Schwämme
Bad Teinach.



Möbel Fabrik
Rati Mayer
Wilhelmstr. 4
Stuttgart

Der Männergesangsverein „Freundschaft“ Weinberg

macht am Sonntag, 4. Oktober einen



Tanz-Ausflug nach Obertollbach

in das Gasthaus zum „Hirsch“, wozu Nachbarvereine, sowie Freunde und Gönner des Gesangs herzlich eingeladen sind. Die Vorstandschaft.

Altburg—Alzenberg.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 3. Oktober 1925 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in unser elterliches Haus, Gasthaus zum „Höfle“ in Alzenberg, freundlichst einzuladen.

Christian Erhardt

Sohn des Michael Erhardt, Altburg

Emma Reutschler

Tochter des Gottlieb Reutschler, Höfleswirt in Alzenberg

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Altburg.

Wir bitten dies statt jeder persönlichen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Bad Teinach.

Zu unserer am 3. Oktober stattfindenden

Hochzeitsfeier

im Gasthof zum „Fah“ laden freundlichst ein.

Paul Menz

Elsa Siegel

Kirchgang 1 Uhr.

Um einen Markenschuh einführen zu können, gewähre ich bei Einkäufen auf die Preise meiner sämtlichen Schuhwaren

5 Proz. Kabatt

J. G. Fischer, Wwe. Badstraße. Reparaturen werden rasch und gut ausgeführt.

Samstag und Sonntag

Gans- Essen

Hierzu ladet höflich ein

Gustav Luz, Schießberg.

Neu! Auf nahezu 2 Lose 1 Gewinn! Dauerndes Spiel bringt Erfolg!

Pr.-Süddeutsche Klassenlotterie

Ziehung 16. u. 17. Oktober. Höchstgewinn auf ein Doppel-Los auf ein ganzes Los

2 Millionen .M. 1 Million .M.

500 000 .M.

300 000 .M.

200 000 .M.

234 000 Geldgewinne. Auf nahezu 2 Lose 1 Gewinn

1/8 1/4 1/2 1/1 1 Doppel-Los

3.— 6.— 12.— 24.— 48.— .M.

Porto und Liste 30 Pf. mehr.

Württ. Stuttgart

Schweickert Lotterie-Markstr. 6

Einnahme Königsstr. 7

Telephon Postcheckkonto 24090 Stuttgart 8111

Alle Zahlungsmittel, auch Briefmarken, werden angenommen.

Auf nahezu 2 Lose 1 Gewinn!

Hier bei: W. Winz.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland.

Nähmaschinen

in allen Ausstattungen, billige Preise, günstige Zahlungsbedingungen verkauft

Fr. Holzäpfel

Fahrräder

und Nähmaschinenhandlung

Liebenzell.

Sofort beschlagnahmefreie

3-Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht.

Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Kufirolen Sie richtig!

Das heißt: Kufirol-Fußpflege mit allen drei Kufirol-Präparaten betreiben!

Dazu gehören: Das Kufirol-Hühneraugen-Pflaster (Packung 75 Pfg.), das Kufirol-Fußbad (Doppelpackung 50 Pfg., Probepackung 30 Pfg.) und der Kufirol-Streupuder (Blechstreudose 1 Mk.).

Jedes Kufirol-Präparat ist einzeln erhältlich!

Wenn Sie richtig kufirolen, ersparen Sie aber 25 Pfg. Verlangen Sie deshalb die Kufirol-Kur-Packung, die Sie für nur 2 Mk. in fast jeder Apotheke und Drogerie erhalten.

Die Gesundheit Ihrer Füße ist diese Ausgabe wert.

Millionen Kufirolen! Tun Sie es auch!

Kufirol-Verkaufsstellen:

Ritterdrogerie, Calw.

